Lloyd George wird über die Kriegsziele sprechen

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

London, 10.—(Von Ed. L. Keen, Korrespondent der United Preß.)—Lloyd George wird dem Druck der öffentlichen Meinung nachgeben und eine klare Darlegung der Kriegsziele geben. Man hat Grund zur Annahme, daß er binnen wenigen Tagen, vielleicht schon am Mittwoch, im britischen Unterhause eine diesbezügliche Erklärung abgeben wird. Daß eine wirkliche Notwendigkeit der Bekanntgabe dieser Kriegsziele vorliegt, ist der britischen Regierung durch kürzliche Entwickelung vor Augen geführt worden. Wie von der United Preß vor etwa zehn Tagen bekannt gemacht wurde, hatte Col. E. M. House Mitglied der amerikanischen Kommission, den britischen Staatsmännern, die Ansicht des Präsidenten Wilson beigebracht, daß eine offene, freie und gemeinsame Darlegung der Kriegsziele der Alliierten als eine wichtige Kriegsmaßnahme erfolgen soll. Der Pariser interalliierte Kriegsrat beenndete seine Sitzungen, ohne irgend etwas in dieser Sache getan zu haben. Kürzlich gefaßte Beschlüsse aber, die der United Preß bekannt gegeben wurden, lassen erkennen daß Lloyd Georges Rede der erste Schritt zur Gutheißung des Planes seitens Englands sein dürfte.

Die Notwendigkeit einer nochmaligen Erklärung der Kriegsziele ist auch durch andere Entwickelungen bedingt. Erstens hat die militärische, politische und ökonomische Lage durch den Zusammenbruch Rußlands eine weitgehende Aenderung erfahren.

Zweitens ist durch den Brief des Marquis von Lansdown nicht nur in Deutschland sondern auch in alliierten und neutralen Ländern ein falscher Eindruck hervorgerufen worden.

Drittens ist die nochmalige Erklärung des Präsidenten Wilson, die Uneigennützlichkeit Amerikas in diesem Kriege betreffend, an die Alliierten Amerikas eine Herausforderung, ein Gleiches zu tun.

Viertens mag die andauernde anti-britische Propaganda in Amerika schlimme Folgen nach sich ziehen.

Man weiß, daß Lloyd George seine kommende Rede mit größerer Sorgfalt ausarbeitet, wie alle seine bisherigen. Er hatte mehrere Tage Ferien genommen und in seinem Studierzimmer zu Walton Heath hat er fern von allem Geräusch und unbekümmert um andere Staatsgeschäfte die Sachlage eingehend in Erwägung gezogen.

Aber nicht nur Col. House hat ihm vor Augen geführt, daß eine Wiedererklärung der Kriegsziele vor Augen geführt, sondern auch andere amerikanische Freunde, welche auf Lloyd George Einfluß haben, sind ihn dieserhalb angegangen. Das gleiche haben viele seiner politischen Mitarbeiter getan. Ein einflußreicher Teil der britischen Presse unterstützt diese Bewegung.

Millionär als Angestellter Uncle Sams.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

San Francisco, 10. Dez.—Daniel C. Jackling, der millionreiche Kupferkönig und Präsident der Utah Copper Co., wird für Uncle Sam für ein Gehalt von $1.00 pro Jahr arbeiten. Jackling befindet sich auf dem Wege nach Washington, wohin er von der Regierung berufen wurde. Es verlautet, daß er die Herstellung von Trinitorotoluol für die Regierung gänzlich leiten wird.

Revolution in Portugal erfolgreich

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Madrid, 10. Dez.—Informationen wurden von der portugiesischen Gesandschaft in Madrid erhalten, die früheren Nachrichten bestätigen, daß die Revolution in Portugal erfolgreich gewesen ist. Gemäß der Information an die Gesandschaft wurde die Regierung unter Premier Costa aus ihrer Machtstellung geworfen und Dr. Sidonio Pais, früherer portugiesischer Gesandter in Deutschland wurde zum Präsidenten der provisorischen Regierung ernannt. Eine Lissaboner Depesche von dem dortigen Korrespondenten besagt:

„Nach dreitägigen Kampfe hat die Regierung, um weiteres Blutvergießen und einen Hader in der Armee zu verhindern, sich entschlossen, die Resignation des Ministeriums zuzugestehen, was das Hauptverlangen der Revolutionäre war, die von Dr. Sidonio Paes und den Obersten Soares Branco und Alves Rogadas geleitet wurden. Es verlautet, daß Alfonso Costa, der frühere Premier in Guarda verhaftet wurde."

Drei Todesfälle unter amer. Truppen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 10. Dez.—Drei Todesfälle aus natürlichen Ursachen unter den amerikanischen Soldaten in Frankreich wurden heute vom Kriegsamt bekannt gegeben. Es sind dies: Jay H. Marshall, Geniekorps, Scharlachfieber und Lungenentzündung, Albany, N. Y.; Gemeiner Lyle B. Rich, Medizinerkorps, Typhus, Willow City, N. D.; Gemeiner Jackson W. McDavid, Geniekorps, Lungenentzündung, Nola, Miss.

Elektriker gesteht, Feuer verschuldet zu haben.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Chicago, 10. Dez.—Bundesbehörden kündigten an, daß ein Elektriker, der in dem allgemeinen medizinischen Lagerhaus der Ver. Staaten, welches mit einem Verlust von $200,000 zerstört wurde, arbeitete, eingestanden habe, daß er das Feuer dadurch verschuldete, daß seine Schmelzfackel auf einen Haufen Hobelspäne fiel.

China verteilt beschlagnahmte Dampfer.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Shanghai, 10. Dez.—Die österreichischen und deutschen Dampfer, die hier vor einiger Zeit beschlagnahmt und interniert wurden, wurden, wie folgt, verteilt: Silesia und China, beide österreichisch, an die Ver. Staaten; Bohemia, österreichisch, und Albenga und Triumph, deutsch, an Japan; Dickerickmeers, deutsch, an Italien; Käthe, deutsch, an Frankreich; Sexta und Helene, deutsch, an Groß Britannien.

Frachtraten auf Zucker erhöht.

Honolulu, 10. Dez.—Der Washingtoner Agent der Zuckerpflanzer und Raffineure hat dieselben benachrichtigt, daß die Frachtrate auf ihr Produkt von Honolulu nach San Francisco um $7.00 pro Tonne gestiegen ist. Die Rate nach New York durch den Panama Kanal ist auf $22 erhöht. Die Interessenten der Zuckerindustrie haben die erhöhte jährliche Frachtratenerhöhung auf $5,000,000 geschätzt.

Eine Einladung aus Kansas City

Wenn immer Besucher aus Omaha, Nebraska, dem westlichen Iowa, sowie aus dem Westen überhaupt nach Kansas City kommen, sollten sie nicht verfehlen uns einen Besuch abzustatten.

In unserem renommierten Restaurant treffen sich die Geschäftsleute und die bekannten Deutschen von Kansas City und Umgegend.

Wir haben das größte Delikatessengeschäft im Westen, wo die Deutschen alle Leckerbissen finden, an die sie von Jugend auf gewöhnt sind und ohne die sie die bevorstehenden Feiertage nicht gut begehen können.

Feinste Wurstsorten, westphälischer, Lachs- und andere Schinken.

Alle Sorten Käse: Schweizer, Edam, Roquefort, Camembert, Liedertafel, Neuchatel, Limburger, Fromage de Brie, Rahmkäse, Frühstücks-, Kräuterkäse, usw.

Fischdelikatessen in Büchsen oder Glas, geräuchert, gesalzen, mariniert und in Gelee. Kavier, Sardinen und Sardellen, Lachs, Heringe, Hummern, Garneelen, Anchovies, usw.

Feinstes Weihnachtsgebäck, Baumkuchen, Stollen, Anisplätzchen, Fruchtkuchen, Lebkuchen, Marzipan, usw. Echtes Roggenbrot und Pumpernickel.

Wir bewerben uns um Ihre Postbestellungen. Dieselben werden sofort nach Empfang erledigt.

The Milwaukee Delikatessen Co.

Albert Ladzinski, Präsident.

103-105 West 9. Straße, Kansas City, Mo.

Home Phone Main 6646. :: Bell Phone Main 4535.

Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen

Jerusalem gefallen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

London, 10. Dez.—Jerusalem ist gefallen. Es wird offiziell bekannt gemacht, daß Jerusalem, der geheiligste Ort der Christenheit, von den Truppen des Generals Allenby erobert worden ist. (Siebenhundertdreiundsechzig Jahre stand Jerusalem unter türkischer Herrschaft. Jerusalem wurde etwa 1400 Jahre vor Christi Geburt gegründet.)

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 10. Dez.—Offiziell wird heute bekannt gemacht, daß ein italienischer Brückenkopf zu Sile im Piave Delta, östlich von Capsoli, von deutschen Truppen gestürmt wurde und über 200 Mann in Gefangenschaft gerieten.

Berlin, über London, 10. Dez.—In dem heutigen offiziellen Bericht heißt es: „Britische Truppen wurden aus Grabensektionen westlich von Graincourt vertrieben. Nördlich von La Vacquerie brach ein britischer Angriff zusammen."

Britischer Bericht.

London, 10. Dez.—General Haig meldete heute, daß zwei deutsche Ueberfälle abgeschlagen wurden. In dem Bericht heißt es: „Südwestlich von La Vasse wurde ein deutscher Ueberfall abgeschlagen, ehe die feindlichen Truppen die britische Linie erreichten. Bei Kleinzillebeke wurde ein weiterer deutscher Angriff abgeschlagen.

Französischer Bericht.

Paris, 10. Dez.—In dem offiziellen heutigen Bericht wird nur über gewaltiges Artilleriegefecht auf dem rechten Ufer der Maas zu Chambrettes und im Elsaß gemeldet.

Italienischer Bericht.

Rom, 10. Dez.—Deutsche Truppen wurden aus der ganzen Capofile Position am unteren Piave-Flusse in die Flucht gejagt, und die ganze Position wurde von den italienischen Truppen erobert, so behauptete der heutige offizielle Bericht. Die Italiener haben ihren Sieg gestern abend errungen. Zahlreiche feindliche Hilfslinien wurden in hastiger Flucht gesehen. Der Feind erlitt schwere Verluste an Toten. 35 Gefangene wurden gemacht.

Cuba wird Krieg gegen Oesterreich erklären

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Havana, 10. Dez.—Unter hiesigen Kongreßleuten ist die Meinung vorherrschend, daß Präsident Menocal dem Kongreß eine Botschaft unterbreiten wird, denselben auffordernd, eine Erklärung abzugeben, daß zwischen Cuba und Oesterreich-Ungarn ein Kriegszustand bestehe. Cuba war die erste lateinisch-amerikanische Republik, welche nach den Ver. Staaten Krieg gegen Deutschland erklärte, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es seine Handlungsweise Oesterreich-Ungarn gegenüber, wiederholen wird.

Zersplitterung des Russenreiches

Kopenhagen, 10. Dez.—Jener Distrikt in Rußland, der die Provinzen Orenburg, Ufa, Perm und Samara umfaßt, hat seine Unabhängigkeit erklärte. So lauten vier eingetroffene Nachrichten.

(Die vier genannten Provinzen liegen in der äußersten Nordostecke des europäischen und an der Grenze des asiatischen Rußlands. Es sind jene Teile, in welchen die Kosaken Legion zählen.)

Postangestellte bilden ständige Organisation.

Cleveland, O., 10. Dez.—Indem sie eine Gehaltszulage von 25 Prozent, doppelte Bezahlung für Ueberzeit und die Anerkennung von 7 Stunden Nachtarbeit als gleichwertig für 8-stündige Tagesarbeit forderten, haben 1,500 Postangestellte bei einer gestern abgehaltenen Massenversammlung eine permanente Organisation geformt.

Elf Mann finden Wellengrab.

Atlanta City, N. J., 10. Dez.—Elf Mann wurden angeblich verloren, als der Schlepper Eugene Moran von der Moran Towing Co., New York, an dem Eingang von Atlantic City, scheiterte. Vier Mann wurden von den Küstenwächtern gerettet.

Opfer der Kälte.

Cleveland, O., 10. Dez.—In Youngstown sind acht Personen erfroren; der Verkehr stockt und tausende sind ohne Kohle. Vier Männer und eine Frau wurden in einem Logierhause tot aufgefunden.

Waffenstillstand an der russischen Front

Frieden ohne Kriegsentschädigung zwischen Deutschland und Rußland nahe.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 10, as required by the Act of Oct. 6, 1917.)

Berlin, über London, 10. Dez.—Es wird heute offiziell bekannt gemacht daß ein Waffenstillstand mit Rußland abgeschlossen ist, der auf der Linie zwischen der Mündung des Dniester und der Donau Anwendung findet. (Der genannte Abschnitt umfaßt die russische südöstliche Front und greift die Linie von Lemberg bis durch Rumänien hindurch mit ein.)

Friede ohne Entschädigung.

Stockholm, 10. Dez.—Wie die heutige Ausgabe der Zeitung Huvudstadsbladet meldet, sind die finanziellen Kreise in Petrograd und Deutschland für einen Frieden zwischen Rußland und Deutschland bereit. Deutschland hat die Forderung gestellt, daß auf die Dauer von fünfzehn Jahren Waren frei nach Rußland eingeführt werden dürfen.

1200 sind tot, und 2000 werden vermißt

Halifax, 10. Dez.—Die Zahl der Toten, soweit bis jetzt bekannt, beträgt 1,200; 2,000 Personen werden vermißt.

Prozentsatz auf Farmhypotheken erhöht.

Washington, 10. Dez.—Die Bundes Farmanleihe-Gesellschaft hat den 12 Farm-Landbanken empfohlen, daß die Raten auf Farm-Hypotheken von 5 Prozent auf 5½ Prozent erhöht werden sollen. Davon werden Anleihen, die bereits gewährt wurden, nicht betroffen. Der „enge Geldmarkt" wurde als Grund hierfür angegeben.

Von Lokomotive getötet.

Herman Baugh, ein Heizer der Northwestern Bahn, wurde am Samstag abend vor dem Schuppen der Gesellschaft von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getötet. Er war hinter einer Reihe von Eisenbahnwagen hervorgetreten und hatte die Lokomotive nicht bemerkt.

Puppenkörper reinigt man auf folgende Art: Man reibt mittels Wollenlappen alle Stellen mit Lichttalg ein, macht dann aus Schlemmkreide und Wasser einen dicken Brei, bestreicht den Puppenkörper damit, läßt ihn trocknen und bürstet ihn dann mit steifer Bürste tüchtig ab.

Echtheit der Kleiderstoffe zu prüfen. Wenn man einen Stoff naß macht und ihn plättet, so darf er das Glanz- oder das Präg- oder auch das Damastmuster nicht verändern, sonst ist die Appretur unecht. Auch auf Haltbarkeit können wir die Stoffe prüfen, wenn wir den Stoff kurz mit beiden Händen fassen und kräftig ziehen. Ein schlechter Stoff wird leicht auf diese Weise reißen. Da wir diese Proben in einem Geschäft nicht vornehmen können, und uns der Verkäufer, bei aller Höflichkeit und Zuvorkommenheit, die hier angegebenen Prüfungen auf Echtheit nicht vorführen wird, so ist es ratsam, beim Einkaufen von Stoffen die uns gefallenden Proben mit nach Hause zu nehmen, bevor wir den Kauf perfekt machen. An diesen Proben dann kann man mit Leichtigkeit durch obenstehende Winke erkennen, was echt und unecht ist. Wir ersparen uns durch diese Vorsicht viel Geld, Aerger und andere Unannehmlichkeiten.

Gute Kittmischungen. — Man nehme eine sehr dünne Auflösung von Gummiarabikum in Wasser und rühre dann etwas Gips hinein, bis die Mischung ungefähr die Dichtheit von Rahm erhält. Diese trage man dann mittels eines kleinen Pinsels auf die vorher erwärmten Bruchflächen und drücke dann die wieder vereinigten Teile recht fest zusammen, bis der Kitt vollkommen trocken geworden ist. — 4 Teile gepulvertes Gummiarabikum werden in einer Menge Wasser erweicht, die zugleich hinreicht, 3 Teile Stärke zur Verkleisterung und 1 Teil Zucker zur Lösung zu bringen. Sind diese Zusätze gemacht, so erwärmt man das Gemenge im Wasserbade. Der Kitt klebt gut auf polierten Oberflächen und läßt sich zum Verbinden zerbrochener Porzellan-Gegenstände, von Mineralien etc. verwenden.

Um sehr „verrumpelte" Pelzwaaren wieder aufzufrischen, ist folgendes Verfahren zu empfehlen: Man macht Roggenkleie in einem Topfe über mäßigem Feuer unter stetem Umrühren so heiß, als es die Hand ertragen kann, schüttet die erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt ihn tüchtig damit ein. Hierauf klopft und bürstet man den Pelz so lange, bis alle Teile der Kleie entfernt sind.

Lokales!

Anstrengungen für Armee-Rekrutierung.

Heute beteiligen sich etwa 250 Soldaten vom Fort Crook mit ihrer Kapelle an dem Erfolge des „Armee-Rekrutierungstages". Es werden besondere Anstrengungen gemacht, die jungen Leute vom Aushebungsalter zum freiwilligen Eintritt in die Armee zu bewegen. Major Frith, der Rekrutierungsoffizier, sagte, daß dies eine gute Gelegenheit für die jungen Leute sei, sich ihre Truppe, der sie angehören wollen, auszusuchen, während sie später hingehen müßten, wo man sie hinschickte. Am nächsten Samstag wird die Gelegenheit für aushebungspflichtige Leute, sich freiwillig für den Dienst der Armee zu melden, vorüber sein.

Alter Pionier gestorben.

James H. McShane, 75 Jahre alt, ein Pionier Telegraphen- und Eisenbahnkontraktor, der seit mehr als einem halben Jahrhundert in Omaha ansässig war, ist am Sonntag nachmittag in seiner Wohnung, 1906 Chicago Straße, nach mehrmonatlicher Krankheit gestorben. Er wird von seiner Witwe und 13 Kindern überlebt. Am 14. Dezember hätte er seinen 76. Geburtstag feiern können. Der Verstorbene war im Jahre 1841 in Springfield, Ohio, geboren, und kam im Herbst 1862 nach Omaha, wo er an der Ausdehnung des Telegraphennetzes der Pacific Telegraph Co. arbeitete.

Erliegt bei Autounfall erlittenen Verletzungen.

John Kelly, 57 Jahre alt, ein bekannter Mehlhändler, der am 30. November, als sein Auto von einem Schnellzuge der Union Pacific Linie nahe Elkhorn getroffen wurde, schwere Verletzungen erlitt, starb gestern Mittag im John Senn Hospital. Er war auch in Logenkreisen sehr bekannt und war seit 32 Jahren hier ansässig. Außer seiner Frau trauern an seiner Bahre seine Mutter, eine Tochter und zwei Söhne, Dr. Ernest Kelley von Omaha und Dr. John Kelley von Central City.

Sollen bald nach Frankreich gehen.

Wie verlautet, sind 11 Omahaer vom 341. Maschinengewehr-Bataillon in Camp Funston zum Motortransportdienst beordert worden und sollen in nächster Zeit nach einem Hafen abgehen, wo sie nach Frankreich ververschifft werden. Die Betreffenden sind: John P. Murphy, Albert W. Merrick, Jerry Horak, Clyde C. Hampton, Milton H. Ondrak, Ralph G. Lyman, Edward H. Calenda, Lewis Swanson, George N. Dougas, Eric O. Munson und Hugh J. McLaughlin.

Vom Kriegsfonds der Kolumbusritter.

Sekretär W. C. Fraser vom Kampagnekomitee der Kolumbusritter berichtet, daß in den letzten fünf Tagen der Kriegsfonds der Kolumbusritter in Nebraska auf $176,19121 angewachsen ist. In Omaha wurden $73,162.91 eingenommen und außerhalb Omahas $103,028.30. Die Kampagne kam offiziell am 2. Dezember zum Abschluß, doch sind noch aus vielen Orten keine Beiträge eingelaufen.

Von Wind gegen Straßenbahnwagen geschleudert.

Die 12-jährige Marthe Hurwitz wurde an der 21. und Burdette Str. gestern vormittags von dem starken Winde gegen einen Straßenbahnwagen geschleudert und erlitt leichte Verletzungen. Sie stieg gerade auf den Wagen, als ein Windstoß sie gegen denselben schleuderte. Man schaffiet sie nach ihrem Heim, 2619 Burdette Straße.

Neger kämpfen mit Rasiermessern.

Gestern nachmittag fand an der 16. und Harney Straße zwischen zwei Negern, James Richardson und Albert Watlich, ein Kampf mit Rasiermessern statt. Beide sind Angestellte eines Friseurladens an der Süd 16. Straße. Beide wurden schlimm verwundet und wurden von der Polizei nach dem St. Josephs Hospital geschafft.

Läden Sonntags geschlossen.

Mit zwei oder drei Ausnahmen wurde die Schließung der Omahaer Produktenläden und Fleischhandlungen an Sonntagen gemäß der neuen städtischen Ordinanz innegehalten. Die einzigen Läden, die gestern offen waren, waren diejenigen, welche Samstag aus religiösen Gründen geschlossen waren.

Wegen Scheckfälschung verhaftet.

Nachdem er seit mehreren Monaten von der Polizei gesucht worden war, wurde gestern Joe Smith, der angiebt, ein Farmarbeiter von Meadow, Nebr., zu sein, unter der Anklage verhaftet, einen Check auf Fred Berger gefälscht zu haben.

Sagt großen Aufschwung voraus

Nachstehender Brief, der von der Carter Land Co. kürzlich erhalten wurde, dürfte für unsere Leser unter der Landbevölkerung von besonderem Interesse sein:

The W. H. Payne Company,
Plumbing, Heating and
Lighting,
University Place, Nebr.
17. Nov. 1917.

Carter Land Co.,
Bushnell, Nebr.

Werte Herren:—

Nachdem ich für zwei Tage das Kimball County durchstreifte und mir Land besah, fand ich den besten Boden und die beste Lage nördlich von Ihrer Stadt Bushnell im nördlich gelegenen Banner County. Besonders gute Aussichten scheint das Flowerfield Township zu haben, da es wunderbar gelegen ist und zwei bis drei Fuß guten schwarzen Boden mit gutem Lehmuntergrund hat. Ich erwarte meinen Kauf von einer Sektion in der Nähe von Flowerfield noch diese Woche abzuschließen.

Mit Hochachtung,
Ihr W. H. Payne,
University Place, Nebr.

Personalnotizen!

Herr Conrad Hug aus Kansas City ist Sonntag morgen hier eingetroffen, um seinem verstorbenen Bruder Ernst Hug die letzte Ehre zu erweisen.

Frau Effrot, die Mutter der wohlbekannten Frau Geo. Hirschorn, hatte letzten Mittwoch das Unglück im Hause so unglücklich zu fallen, daß sie einen Hüftenbruch davontrug. Freunde der Verunglückten brachten die 78 Jahre alte Frau nach dem St. Josephs Spital. Ihre Tochter hält sich gegenwärtig auf einer Kunstreise im Osten auf.

Herr R. C. Strehlow ist Samstag abend nach sechswöchentlichem Aufenthalt von California nach Omaha zurückgekehrt. Er hat dort geschäftliche Angelegenheiten erledigt und sich auch der Erholung hingegeben. Als er letzte Woche Los Angeles verließ, herrschte eine sommerliche Wärme. In den Bergen Wyomings angelangt, pfiff der Wind aber schon aus einem anderen Loch und als er weiter östlich fuhr, kam er in den Blizzard hinein, der unsere Gegend heimgesucht. Herr Strehlow freut sich aber trotzdem, wieder zu Hause zu sein und seine Familie und zahlreichen Freunde, denen er zu lange fortgeblieben, freuen sich nicht minder, daß er wieder da ist.

Beamtenwahl des Omaha Musikvereins

Morgen, Dienstag abend, findet die Beamtenwahl des Omaha Musikvereins statt. Da außerdem sehr wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen, ist jedes Mitglied dringend ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Der Vorstand.

Straßenräuber angeblich dingfest gemacht.

Dewey Woodman, 412 Nord 18. Straße wohnhaft, und Robert H. Harvey, die am Samstag von der Süd-Omaha Polizei verhaftet wurden, sind nach Angaben der Polizei jene beiden Straßenräuber, die die Umgegend von der 22. und Chicago Straße unsicher machten. Harvey entspricht der Beschreibung vieler der Opfer. Es heißt, daß ein Halstuch, daß sie kürzlich C. R. Crozier abgenommen haben, in ihrem Besitze gefunden wurde. Ebenso soll ein Brief, der an L. Ostergaard, eines ihrer Opfer, adressiert war, in ihrer Wohnung gefunden worden sein.

Hochzeitsglocken im Militärlager.

Leutnant Thomas Lynch von Omaha und Frl. Majorie Grill, von Los Angeles, Cal., wurden gestern im Camp Deming, N. M., getraut. Das Paar wird im Camp Deming wohnen, so lange der Leutnant dort verbleibt. Mehrere der Kameraden des Leutnants nahmen an der Hochzeitsfeier teil.

Greisin von Gas überwältigt.

Die 92jährige Frau Katherine White wurde in dem Heim ihrer Tochter Frau T. H. Kosters, 2219 Miami Straße, von Gasdämpfen, die einem kleinen Kocher entströmten, überwältigt. Polizeiarzt Romonek machte mit einem Lungenmotor erfolgreiche Wiederbelebungsversuche, doch befindet sich die Frau in Anbetracht ihres Alters in ernster Gefahr.

Jung gewohnt, alt getan! gilt auch vom Sparen. Man kaufe den Kindern Kriegs-Sparmarken.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 10. Dez. 1917

Rindvieh—Zufuhr 8500.

Beefstiere, fest heute bis stark.

Prima schwere große Beeves 11.50—12.00

Prima schwere Beeves 12.50—15.00.

Gute bis beste Beeves 10.00—11.25.

Mittelmäßige Weide-Beeves 8.75—10.00.

Gewöhnliche Beeves 6.50—8.50.

Gute und beste Jährlinge 14.00—15.00.

Mittelm. Jährlinge 12.00—14.00

Gewöhnl. Jährlinge 6.50—11.00

Gute bis beste Beeves 10.00 bis 11.50.

Mittelmäßige Weide-Beeves 9.00 bis 10.00.

Gewöhnliche Beeves 7.00—8.50.

Kühe und Heifers, stark bis 10—15 höher.

Gute bis beste Heifers 8.00—9.35

Gute bis beste Kühe 8.00—9.50

Mittelmäßige Kühe 6.25—7.50.

Gewöhnliche Kühe 5.25—6.50.

Stockers und Feeders, langsam, fest.

Prima Feeding Stiere 11.25—12.00.

Gute, beste Feeders 9.75—11.25.

11.75.

Mittelmäßige 8.00—9.50.

Gewöhnliche 6.00—7.00.

Gute bis beste Stockers 8.75 bis 10.50.

Stock Heifers 6.50—8.50.

Stock Kühe 6.00—7.50.

Stock Kälber 6.00—10.40.

Veal Kälber 9.00—12.50.

Bulls und Stags 5.50—8.00.

Schweine—Zufuhr, 8500; 10 höher.

Höchster Preis 17.25—17.35.

Durchschnittspreis 17.40.

Schafe—Zufuhr, 2220; fest bis stark

Gute bis beste Lämmer 14.50—16.50.

Gute bis beste Lämmer 15.75—17.00.

Feeder Lämmer 15.50—16.75

Feeder Jährlinge 12.00—14.25.

Gute und beste Jährlinge 11.50—13.25.

Gute und beste Mutterschafe 9.25 bis 11.25.

Gute und beste Widders 11.00 bis 12.50.

Feeder Mutterschafe 7.50—10.50.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 10. Dez. 1917

Rindvieh—Zufuhr 17,000; langsam, viele Züge spät.

Stockers, fest.

Kälber, fest.

Schweine—Zufuhr 7000; 10—15 höher.

Durchschnittspreis 17.20—17.45.

Höchster Preis 17.55.

Schafe—Zufuhr 7000; langsam, schwach.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 10. Dez. 1917

Rindvieh—Zufuhr 4700; fest.

Schweine—Zufuhr 3500; 10 höher.

Durchschnittspreis 17.20—17.40.

Höchster Preis 17.45.

Schafe—Zufuhr 1000; fest.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 10 Dez. 1917

Rindvieh—Zufuhr 8000; fest bis stärker.

Schweine—Zufuhr 37,000; 15 bis 30 höher.

Durchschnittspreis 17.20—17.50.

Höchster Preis 17.65.

Schafe—Zufuhr—20,000; fest.

Westliche Lämmer 16.85.

Omaha, Nebr., 10. Dez. 1917

Weißes Corn—
Nr. 3. 155—162
Nr. 4. 146—150
Nr. 5. 140—145
Nr. 6. 134—135

Gelbes Corn—
Nr. 3. 155—160
Nr. 4. 138—139
Nr. 5. 130—137
Nr. 6. 134—135

Gemischtes Corn—
Nr. 4. 135—140
Nr. 5. 135—140
Nr. 6. 127—130

Weißer Hafer—
Nr. 2. 71¾—72
Nr. 3. 71—72

Gerste—
Malzgerste 134—139
Futtergerste 132—139

Roggen—
Nr. 3. 174—174½
Nr. 4. 174½—175

DR. F. J. SCHLEIER
Deutscher Arzt und Wundarzt
1140 First National Bank Gebäude, 16. und Farnam Str.
Officestunden: Von 11 bis 12 vormittags und 2 bis 5 nachmittags.
Office Telephon: Douglas 4808.
Wohnung: Virginia Apts.
Wohnungs-Telephon: Harney 6173.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.